

„Je vielfältiger, desto besser“

Sindelfingen: Grund- und Werkrealschule Goldberg feiert ihr 50-jähriges Jubiläum und ihre Zukunft als Gemeinschaftsschule

Von unserer Mitarbeiterin
Carlotta Schmid

50 Programmpunkte für 50 Jahre Grund- und Werkrealschule Goldberg. Doch am Freitag wurde nicht nur Jubiläum gefeiert. Weil die Goldbergschule im nächsten Schuljahr Gemeinschaftsschule wird, stand auch das neue Schulprofil im Fokus.

„Die ‚Perle‘ im Kulturzentrum auf dem Goldberg – Am heutigen Freitag wird die neue Volksschule eingeweiht.“ So verkündete die Sindelfinger Zeitung im Jahr 1965 die Eröffnung der Grund- und Werkrealschule Goldberg. „Die heutige 50-Jahr-Feier ist für die Grund- und Werkrealschule Goldberg ein Ereignis erster Klasse“, sagte Sindelfingens Finanzbürgermeister Christian Gangl. Ein Anlass zum Rückblick und ein Ereignis, für das Lehrer und Schüler ein umfangreiches Programm vorbereitet hatten.

Bastelstationen, Infowände, Tombola, Sportangebote, Theateraufführungen: Das bunte Programm der Goldberg-Schule macht seinem Namen alle Ehre. 50 Stationen in den verschiedenen Gebäudeblöcken der Schule bieten jede Menge Abwechslung.

Bei der Eröffnungsveranstaltung geben einige der 520 Schüler Gesangs- und Trampolinvorführungen zum Besten, die neu gegründete Schulband spielt und ein Teil der Lehrerschaft zeigt auf der Theaterbühne eine etwas andere Version von „Aschenputtel“. „In diesem Schulhaus muss man einfach Spaß haben“, sagt Rektorin Diemut Rebmann: „Mit dieser Lerngemeinschaft schaffen wir auch den nächsten Buckel.“

Der letzte „Buckel“ liegt gerade erst hinter der Schule, denn seit Anfang Februar liegt



Mit einem kunterbunten Fest hat die Grund- und Werkrealschule Goldberg ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Dabei hatte auch die neue Schulband ihren Auftritt.
Bild: Leidemann

die Genehmigung zur Gemeinschaftsschule vor. Drei Jahre Planung, Konzeption und Antragstellung sind Geschichte, ab dem nächsten Schuljahr heißt es: Gemeinschaftsschule Goldberg.

Es ist der vierte Namenswechsel der Schule, die von der Volksschule zur Grund- und Hauptschule, dann zur Grund- und Werkre-

alschule wurde und jetzt Gemeinschaftsschule wird. Deren Motto lautet: „Je vielfältiger, desto besser“.

„Alle Kinder jeglicher Begabung sind willkommen“, sagt Lehrerin Annette Drope. „Wichtig ist uns das individuelle Lernen. Dass jeder in seinem eigenen Tempo lernen darf.“ Um das zu ermöglichen, bekommt je-

der Fünftklässler ein Lerntagebuch und jeder Schüler einen Lernentwicklungsbegleiter an seine Seite. So sollen auch die Eltern der Kinder auf dem Laufenden gehalten werden und die Schüler den für sie bestmöglichen Bildungsabschluss erreichen.

Der erste Schritt in die nächsten 50 Jahre Schulgeschichte ist gemacht.